



## Einladung

An die Gedenkstunde im Rathaus schließen sich die Kranzniederlegungen am Ehrenmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“ an der Lindenstraße (ca. 12.30 Uhr) und auf dem Friedhof Saerbecker Straße (ca. 13.15 Uhr) an.

Zu den Kranzniederlegungen durch die Reservistenkameradschaft Greven und die Stadt Greven am Ehrenmal singt der MGVC CONCORDIA.

Auf dem Friedhof Saerbecker Straße wird durch die Reservistenkameradschaft Greven ein Kranz an den Gräbern gefallener deutscher Soldaten niedergelegt. Anschließend findet die Kranzniederlegung der Stadt Greven an den Gräbern von Zwangsarbeiterinnen, Zwangsarbeitern und ihren Kindern statt. Dort lesen Schülerinnen und Schüler der Marienhauptschule in verschiedenen Sprachen historische und aktuelle Texte zu Krieg und Zwangsmigration.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Gedenkstunde für den Frieden und den anschließenden Kranzniederlegungen teilzunehmen.

Bildnachweise:  
Skulptur „Non-Violence“ von Carl Fredrik Reuterswärd vor dem UN-Hauptquartier in New York, 2006; Tag des Peacekeepers in Berlin, 11. Juni 2014 (beide: Winfried Nachtwei); Blauhelme auf Patrouille in Port-au-Prince, Haiti (UN Peacekeepers on Patrol in Haiti), 25. Juni 2005 (UN Photo/Sophia Paris).  
Foto W. Nachtwei: Karin Völker

Gestaltung:  
Katja Langweg-Meyer, Greven

Herausgeber:  
Stadt Greven · Der Bürgermeister  
Fachdienst Allgemeiner Service  
Rathausstraße 6 · 48268 Greven  
Telefon 02571 920358  
www.greven.net



Volkstrauertag 2015

## Gedenkstunde für den Frieden



## Einladung

Sonntag, 15. November 2015, 11.30 Uhr  
Rathaus der Stadt Greven

**„Nie wieder!“ Nie wieder? Verantwortung zum Schutz vor Krieg und Massengewalt**

Ansprache: Winfried Nachtwei  
Mitglied des Bundestages 1994–2009, Münster

## Gedenkstunde für den Frieden

### Programm

**Tomaso Albinoni (1671–1751)**  
Adagio

**Begrüßung und Einführung**  
Peter Vennemeyer  
Bürgermeister

**Astor Piazzolla (1921–1992)**  
Tanti anni prima

**Ansprache**  
Winfried Nachtwei

**Georg Friedrich Händel (1685–1759)**  
Passacaglia

**Musikalische Gestaltung:**  
Es spielt das Akkordeon-Ensemble der Musikschule Greven/Emsdetten/Saerbeck unter der Leitung von Waclaw Ryznar.



## Die Grevener Gedenkstunde für den Frieden

Der Volkstrauertag ist der offizielle Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus.

Mit der Gedenkstunde für den Frieden am Volkstrauertag hat die Stadt Greven seit Jahren eine Form des Gedenkens gefunden, die eine inhaltliche Auseinandersetzung über einen besonderen thematischen Schwerpunkt sucht. In diesem Sinne widmet sie sich intensiv den vielen Gesichtern von Gewalt, Ungerechtigkeit und Krieg und zugleich dem Bemühen um eine gerechte, gewaltfreie Gesellschaft und neuen Ansätzen einer Friedenskultur.

## „Nie wieder!“ Nie wieder? Verantwortung zum Schutz vor Krieg und Massengewalt

Unfassbar viele Menschen verloren in den beiden Weltkriegen, durch den Naziterror und politische Gewalt ihr Leben. Wenn ihrer alljährlich gedacht wird, dann mündet das Gedenken in dem einhelligen Gelöbnis „Nie wieder!“

Wie das in die Tat umgesetzt werden sollte, darüber scheiden sich schnell die Geister in Deutschland, in Europa, weltweit. Zu unterschiedlich, ja gegensätzlich sind oft die kollektiven Erin-

nerungen in Gesellschaften. Zwei Jahrzehnte nach Ruanda und Srebrenica, angesichts der Kriege in Afrika, Irak, Afghanistan, des Gemetzels in Syrien ... drängt sich der Eindruck auf, als hätten die Staaten und die Menschen nichts gelernt – 70 Jahre nach Gründung der Vereinten Nationen.

Der Vortragende plädiert für genaueres Hinsehen: Es gibt trotz alledem mehr an Friedenschancen, an Friedens- und Mutmachern, als gemeinhin über die Medien bekannt wird. Diese frühzeitig und entschlossener zu fördern, ist die große Herausforderung.



### Zur Person

Winfried Nachtwei

- geb. 1946
- Wehrdienst 1965–1967
- Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften in Münster und München; 17 Jahre Studienrat für Geschichte und Sozialwissenschaften am Gymnasium Dülmen
- In den 70er und 80er Jahren aktiv in der Anti-Vietnamkriegs-, Internationalismus- und Friedensbewegung. Gründungsmitglied der GRÜNEN in Münster; Spurensuche zur lokalen Kriegsgeschichte, zu Juden-deportationen und Ghetto Riga, zu Polizeibataillonen, vier Jahre Begleitung eines NS-Kriegsverbrecherprozesses in

Münster, Mitinitiator des „Deutschen Riga-Komitees“ des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Engagement für Holocaust-Überlebende im Baltikum

- Mitglied des Bundestages 1994–2009 (Verteidigungsausschuss, Unterausschuss Abrüstung), ab 2002 sicherheits- und abrüstungspolitischer Sprecher seiner Fraktion. Schwerpunkte: Abrüstung, zivile Krisenprävention, Auslandseinsätze (ca. 40 Besuche in Krisengebieten, davon 18 in Afghanistan), UN-Friedenssicherung
- Nach Ausscheiden aus dem Bundestag Mitglied im Beirat „Zivile Krisenprävention“ beim Auswärtigen Amt (seit 2011 Co-Vorsitzender), im Beirat „Innere Führung“ der Verteidigungsministerin (Leiter der AG Einsatzrückkehrer und -folgen), im Vorstand der Dt. Gesellschaft für die Vereinten Nationen/DGVN, des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ und von „Lachen helfen“.

### Veröffentlichungen:

fast alle auch unter [www.nachtwei.de](http://www.nachtwei.de)

- Zur Bilanzierung von Kriseneinsätzen (Balkan, Kongo, Afghanistan), zu Internationalen Polizeieinsätzen, zu Einsatzrückkehrern und Tagen des Peacekeepers, zu Stand und Perspektiven der zivilen Krisenprävention; über 30 Reiseberichte zu Krisenregionen;
- Zur UN-Friedenssicherung und Schutzverantwortung/Responsibility to Protect, zum „vernetzten Ansatz“
- Zu Spurensuche, Erinnerungsarbeit am Beispiel Riga (zuletzt zu gespaltenen Erinnerungen im Baltikum und ihrer sicherheitspolitischen Aktualität)